

[Skeptiker]Schweiz

Verein für kritisches Denken

Jahresbericht Vereinsjahr 2016

Marko Kovic*

Zürich, März 2017

*marko.kovic@skeptiker.ch / +41 76 335 06 17

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-----------|--|-----------|
| 1 | Grusswort | 4 |
| I | Der Blick zurück | 5 |
| 2 | Aktivitäten im vergangenen Vereinsjahr | 6 |
| 2.1 | Vorstandssitzungen | 6 |
| 2.2 | Texte auf der Homepage | 6 |
| 2.3 | Internationale Zusammenarbeit | 6 |
| 2.4 | Diskussionspapiere | 6 |
| 2.5 | Weitere Publikationen | 7 |
| 2.6 | Social Media | 7 |
| 2.7 | Newsletter | 7 |
| 2.8 | Podcast | 8 |
| 2.9 | Skeptics in the Pub | 8 |
| 2.10 | Camp Quest | 8 |
| 2.11 | Debunking Slam | 8 |
| 2.12 | Medienarbeit | 9 |
| 3 | Jahresrechnung | 9 |
| II | Der Blick nach vorne | 12 |
| 4 | Projekte und Ziele für das Vereinsjahr 2017 | 13 |
| 4.1 | Interne Strukturierung | 13 |
| 4.2 | Veranstaltungen | 13 |
| 4.3 | Texte auf der Webseite | 13 |
| 4.4 | Podcast | 14 |
| 4.5 | Mitgliederakquise | 14 |
| 4.6 | Umstrukturierung Webseite | 14 |
| 4.7 | Übersetzungen | 14 |
| 4.8 | Diskussionspapiere | 15 |
| 4.9 | Wissenschaftliche Studien | 15 |
| 4.10 | Evidenz-Label für Arzneimittel | 15 |
| 4.11 | Medienarbeit | 16 |

Tabellenverzeichnis

| | | |
|---|---|----|
| 1 | Rechnung für das Vereinsjahr 2016 | 10 |
| 2 | Unterpunkt «Sonstiges» des Aufwandes 2016 | 11 |

1 Grusswort

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde des kritischen Denkens

Das vergangene Vereinsjahr fällt, im Vergleich mit dem Jahr zuvor, positiv aus: Das grösste Problem, die unregelmässige Aktivität, konnten wir im vergangenen Jahr erfolgreich angehen. Über das Jahr verteilt haben wir immer wieder und in einiger Regelmässigkeit kleinere und grössere Projekte und Veranstaltungen geplant, durchgeführt und abgeschlossen. Ein konstantes Niveau an Aktivitäten ist in mindestens doppelter Hinsicht wichtig: Einerseits kann damit die öffentliche Wahrnehmung des Vereines sowie der Themenbereiche rund um kritisches Denken gesteigert werden. Andererseits, und nicht minder wichtig, steigt durch ein konstantes Niveau an Aktivität auch die Wahrnehmung nach innen: Dadurch, dass «etwas läuft», steigt auch vereinsintern die Motivation.

Gleichzeitig hat das vergangene Jahr auch gezeigt, in welchen Bereichen wir weiter zulegen müssen. So haben wir nur verhältnismässig wenige Veranstaltungen durchgeführt, und uns stattdessen stärker auf den Online-Bereich fokussiert. Andererseits liegt der Bereich der Mitgliederakquise im Grunde brach, sodass unsere Anzahl Mitglieder mehr oder weniger bei rund 250 Personen stagniert. Auch haben wir eines der wichtigen Ziele des letzten Vereinsjahres, das Ausarbeiten und Umsetzen internen Aufgabenbereiche und Ressorts, nicht erreicht.

Mit dem Elan aus den Dingen, die gut gelaufen sind, und mit dem Wissen um das, was wir besser machen müssen, freuen wir uns auf das neue skeptische Jahr. Danke, dass Sie als Mitglieder und Interessierte mit dabei sind!

Mit bestem Gruss

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Marko Kovic'. The signature is stylized with a large loop at the bottom and a horizontal line across the middle.

Marko Kovic

Jahresbericht 2016

Teil I

Der Blick zurück

2 Aktivitäten im vergangenen Vereinsjahr

2.1 Vorstandssitzungen

Wie in den Jahren zuvor haben wir auch im letzten Jahr monatliche Vorstandssitzungen durchgeführt. Der Modus blieb dabei wie gehabt: Die Sitzungen sind für Vereinsmitglieder öffentlich. Obschon die Vorstandsmitglieder für die Sitzungen reisen müssen, haben wir alle wie bereits in den vorherigen Jahren aus Prinzip auf Spesenvergütungen und dergleichen verzichtet.

2.2 Texte auf der Homepage

Unsere Homepage ist der zentrale Ort, um skeptische Ideen und Argumente auszuformulieren und öffentlich verfügbar zu machen. Entsprechend haben wir diesen Kanal regelmässig mit Inhalten bespielt. Die Texte, welche wir veröffentlichen, sind dabei unterschiedliche lang und widmen sich unterschiedlichen Themen. Neu haben wir im vergangenen Vereinsjahr damit begonnen, Texte nicht nur auf Deutsch, sondern auch auf Englisch zu verfassen. Das hat zum Ziel, Inhalte und Argumente auch jenseits des deutschsprachigen Raumes rezipierbar zu machen.

2.3 Internationale Zusammenarbeit

Im vergangenen Vereinsjahr haben wir die internationale Zusammenarbeit wieder intensiviert und die Weichen für zukünftige Projekte gestellt. Dies geschieht in erster Linie unter dem Dach des ECSO («European Council on Skeptical Organizations»). Ein Projekt, das unter der Führung von Skeptiker Schweiz durchgeführt wird, ist eine internationale Befragung zu Einstellungen, Werten und Überzeugungen in der europäischen «Skeptiker-Bewegung».

2.4 Diskussionspapiere

Wir haben im vergangenen Vereinsjahr erfolgreich unsere Serie von Diskussionspapieren lanciert. Die Diskussionspapiere sind auf Englisch geschriebene Artikel, mit denen wir uns bestimmten Themen in einer hohen Breite und Tiefe widmen. Die Diskussionspapiere haben zum Ziel, ausgewählte Themen aus einer gehaltvollen konzeptuell-wissenschaftlichen Sicht zu behandeln, um damit die Grundlage für rationale gesellschaftliche Diskussionen zu bilden. Die Arbeit an Diskussionspapieren ist aufwendig, aber sie sind entsprechend auch ein nützlicher Leistungsausweis.

Bisher sind drei Diskussionspapiere erschienen. Das erste Diskussionspapier ist eine Aufarbeitung des Konzeptes des kritischen Denkens, und darauf Auf-

bauend die Einführung einer neuen Definition, da die bisherigen Definitionen kritischen Denkens eine Reihe von Problemen aufweisen. Das zweite Diskussionspapier widmet sich der sogenannten Alternativ- und Komplementärmedizin, bzw. genauer: Einer Analyse der erkenntnistheoretischen Natur der Alternativ- und Komplementärmedizin, im Unterschied zu wissenschaftlicher Medizin. Das dritte Diskussionspapier ist eine verhaltensökonomische Analyse unseres Konsumverhaltens, mit dem Argument, dass und wie kognitive Verzerrungen einen negativen Einfluss auf unser Konsumverhalten haben. Die bisherigen drei Diskussionspapiere wurden ausschliesslich von Vorstandsmitgliedern verfasst.

2.5 Weitere Publikationen

Nathalie Laissue, Vorstandsmitglied, hat mehrere Fachartikel zum Thema kritisches Denken im Projektmanagement veröffentlicht. In diesen Artikeln beschreibt sie, wie und warum logische Fehlschlüsse und Denkfehler das Projektmanagement erschweren, sowie, was dagegen gemacht werden kann.

Philipp Wehrli, Gründungs- und Vorstandsmitglied, hat das Buch «Das Universum, das Ich und der liebe Gott» geschrieben und publiziert. In diesem Buch geht er umfassend der Frage nach, wie das Universum wissenschaftlich gesehen entstanden sein könnte, und, warum es hierfür keinen Gott braucht.

2.6 Social Media

Wir haben im Laufe des vergangenen Vereinsjahres unsere Social-Media-Aktivität auf Facebook und Twitter aufgewertet. Dies, weil wir mit Hannes Theinhardt einen Social-Media-Manager haben, der diese Aufgabe professionell wahrnimmt¹.

2.7 Newsletter

Der Newsletter von Skeptiker Schweiz existiert seit geraumer Zeit. Die Idee dahinter ist einfach: Ein Newsletter als regelmässig zu versendende Email soll Einblick in unsere jeweils aktuellen und bevorstehenden Aktivitäten und Projekte berichten. Der Newsletter ist also ein wichtiger Informationskanal. Erst seit dem letzten Vereinsjahr hat der Newsletter wirklich die angestrebte Regelmässigkeit von einer Ausgabe pro Monat angenommen, und zwar dank Nicole Varga, die den Newsletter neuerdings verwaltet.

¹Professionell im Sinne von kompetent; unser Social-Media-Manager ist Vereinsmitglied und engagiert sich gemeinnützig, also unentgeltlich.

2.8 Podcast

Der Podcast «skeptisCH – Der kritische Schweizer Podcast» existiert seit 2012. Bisher erschien der Podcast in unregelmässigen Abständen und mit schwankender Audio-Qualität. Das hat sich im vergangenen Vereinsjahr geändert. Einerseits haben wir in neues Aufnahme-Equipment investiert, was die Audioqualität drastisch erhöht hat. Andererseits, und wichtiger, ist das Podcast-Team gewachsen: Zum ursprünglichen Team von Tobias Füchslin und Marko Kovic ist Dominik Pflighaar dazu gestossen. Er handhabt die anspruchsvolle Seite der Produktion. Seit dem letzten Vereinsjahr verfolgen wir das Ziel, pro Monat zwei Folgen des Podcasts zu veröffentlichen. Dank des neuen Teams funktioniert dieser Rhythmus.

2.9 Skeptics in the Pub

Die Skeptics in the Pub-Treffen haben wir im vergangenen Jahr erfolgreich in einem neuen Format reaktivieren können. Franziska Wegmann in Zürich sowie Werner Hoffmann in Bern haben Skeptics in the Pub als Inputreferat mit anschließender Diskussion organisiert. Das Format ist auf sehr guten Anklang gestossen. Bisher haben wir aber nur wenige Ausgaben dieses neuen Skeptics in the Pub durchgeführt.

2.10 Camp Quest

Das Camp Quest, ein wissenschaftlich-humanistisches Sommerlager für Kinder zwischen 9 und 15 Jahren, fand 2016 erneut statt. Hauptorganisatorin ist die Freidenker-Vereinigung der Schweiz, mit Skeptiker Schweiz als «Junior-Partner». Das Camp Quest 2016 fand im Horw, Luzern, statt.

Die Idee des Camp Quest stammt aus dem angelsächsischen Raum. Zum ersten Mal wurde ein Camp Quest 1996 in den USA durchgeführt. Später folgten Lager im das Vereinigte Königreich, Irland und Norwegen. Zum ersten Mal wurde das Schweizer Camp Quest 2013 durchgeführt. Das Camp Quest bietet Kindern die Möglichkeit, auf sehr kreative Art kritisches Denken und Wissenschaft kennenzulernen. Begleitet werden sie dabei von fachkundigen, pädagogisch ausgebildeten Camp-Leiterinnen und -Leitern.

2.11 Debunking Slam

Im April 2016 haben wir die zweite Ausgabe des «Debunking Slam» in Zürich durchgeführt. Der Debunking Slam ist ein Science Slam mit «skeptischem Einschlag». Die Idee des Debunking Slams ist es, nicht, wie an Science Slams üblich, bloss ein interessantes Thema rund um Wissenschaft zu präsentieren. Zusätzlich

geht es darum, ein Thema aufzugreifen, bei welchem die wissenschaftliche Sicht eine andere ist als unsere subjektive, intuitive Sicht. Der Debunking Slam ist auch in seiner zweiten Ausgabe sehr gut angekommen.

2.12 Medienarbeit

Im vergangenen Vereinsjahr haben wir unsere Medienarbeit intensiviert. Einerseits pflegen wir einen anhaltenden Austausch «hinter den Kulissen» mit Medienschaffenden, und andererseits sind wir selber in unterschiedlichen Kontexten präsent gewesen. Teils in Form schriftlicher Gastbeiträge in (Online-)Zeitungen, teils als kommentierende Stimme in Medienbeiträgen. Unsere Medienarbeit fokussiert in erster Linie auf die Deutschschweiz. Von den Gattungen her sind wir bei der Medienarbeit breit gefächert: Wir pflegen Kontakte mit Printmedien, Fernsehen und Radio, sowie, selbstredend, den Online-Präsenzen der Medien.

Jahresbericht 2016

Teil II

Der Blick nach vorne

4 Projekte und Ziele für das Vereinsjahr 2017

Für das Vereinsjahr 2017 planen wir eine Reihe von Aktivitäten und Projekten, die sich teilweise bereits in der Umsetzungsphase befinden. An dieser Stelle erwähnen wir auf zusammenfassende Art einige davon.

4.1 Interne Strukturierung

Ein Ziel für das vergangene Vereinsjahr, das wir nicht erreicht haben, ist die interne Strukturierung nach Rollen und Ressorts. Mittlerweile haben wir ein sehr aktives Kernteam (Vorstand und weitere aktive Mitglieder), die aber nur teilweise klare, strukturell gefestigte Aufgabenbereiche und Kompetenzen haben. Das bedeutet, dass nach innen nicht klar definiert ist, was für Aufgaben es gibt, und entsprechend sind die Teammitglieder teilweise ohne eigene Aufgaben- und Kompetenzbereiche. Dies bedeutet in der Konsequenz auch, dass es nach aussen ausgesprochen unklar ist, wer im Verein was aus welchen Gründen macht.

Das Definieren und Festigen von Strukturen und Ressorts hat für uns organisatorische Priorität für das neue Vereinsjahr. Zu diesem Zweck werden der Vorstand und weitere Teammitglieder eine Retraite durchführen, mit dem klaren Ziel, ein verbindliches und umzusetzendes Organigramm zu erarbeiten.

4.2 Veranstaltungen

Im kommenden Vereinsjahr werden wir uns wieder leicht stärker dem Bereich der Veranstaltungen widmen. Im Mai 2017 sind wir an dem Wissenschafts-Festival science + fiction in Basel präsent und liefern einen Beitrag zum Thema selbstfahrende Autos. Im Juli 2017 findet im Raum Fribourg oder Neuchâtel die nächste Ausgabe des Camp Quest statt, und wir wirken erneut mit. Im November 2017 findet in Zürich die nächste Ausgabe des Wissenschaftsfestivals Denkfest statt, wo wir als Ko-Organisatoren mitwirken. Über das Jahr verteilt planen wir einige Ausgaben von Skeptics in the Pub, sowie eine bis zwei Podiumsdiskussionen. Die erste davon wird sich dem Thema der integrativen Medizin widmen.

4.3 Texte auf der Webseite

Wir werden auch im neuen Vereinsjahr unsere Webseite regelmässig mit Texten unterschiedlicher Art bespielen. Diese reichen von kurzen Kommentaren über Medienkritik² bis hin zu ausführlicheren, wissenschaftlich fundierten Analysen. In diesem Zusammenhang planen wir auch, mindestens einer Person die Rolle

²Im Besonderen sei beim Thema Medienkritik das von Denis Uffer betriebene Format «Humbug des Monats» erwähnt.

der «Chefredaktion» zu übertragen. Dies ist nötig, weil es bei einer gewissen Menge an Texten, inkl. etwa auch Gastbeiträgen, nötig ist, die Produktion der Texte strukturiert zu handhaben.

4.4 Podcast

Der Podcast wird im aktuellen Format weitergeführt und der regelmässige Erscheinungsrhythmus von rund zwei Folgen pro Monat soll beibehalten werden. Zusätzlich überlegen wir uns aktiv Marketingmassnahmen, um die Anzahl der Hörerinnen und Hörer zu steigern. Sinn und Zweck des Podcasts ist es, selbstverständlich, dass er wahrgenommen und gehört wird, und darum sind Marketing-Bemühungen angebracht.

4.5 Mitgliederakquise

Wie im Grusswort erwähnt haben wir uns in den letzten Jahren kaum um den Bereich der Mitgliederakquise gekümmert, was sich in den stagnierenden Mitgliederzahlen niederschlägt. Das soll sich ab nun ändern: Wir greifen Mitgliederakquise als aktives Projekt auf. Eine Person innerhalb des Vorstandes wird den Bereich der Mitgliedergewinnung als Projekt betreuen und vorantreiben.

4.6 Umstrukturierung Webseite

Unsere Webseite ist vom technischen Stand her auf einem guten Niveau. Die Strukturierung hat aber noch ein gewisses Verbesserungspotenzial. So war bisher etwa nicht klar, wer alles in welchen Funktionen bei Aktivitäten und Projekten mitwirkt – in personeller Hinsicht haben wir bisher lediglich den Vorstand und den Beirat ausgewiesen, nicht aber das erweiterte Team, welches ebenfalls viel und wertvolle Arbeit leistet.

4.7 Übersetzungen

Wir haben damit begonnen, die Inhalte unserer Webseite auf Englisch zu übersetzen. Dies treiben wir im kommenden Vereinsjahr weiter voran, um die Webseite mehrsprachig anbieten zu können. Englisch hat in einem ersten Schritt Priorität, weil wir mit Englisch international sehr viele Menschen erreichen können. In einem zweiten Schritt sollen dann Übersetzungen in die Landessprachen Französisch und Italienisch folgen.

4.8 Diskussionspapiere

Das Format der Diskussionspapiere werden wir beibehalten und auch im kommenden Jahr einige Papiere verfassen. Da die bisherigen Diskussionspapiere verhältnismässig umfangreich ausfielen (ca. 20 bis 30 Seiten), versuchen wir, die kommenden Ausgaben etwas kompakter zu halten, um damit die Wahrscheinlichkeit zu erhöhen, dass die Papiere auch gelesen werden. Zusätzlich werden wir die Wirkung der Diskussionspapiere erhöhen. Das bedeutet, dass wir aktiv Massnahmen ergreifen werden, um das, was wir in den Diskussionspapieren schreiben, wirklich in die gesellschaftliche Diskussion einbringen. Das machen wir einerseits über Medienarbeit, andererseits über Veranstaltungen wie z.B. Debatten und Podiumsdiskussionen.

4.9 Wissenschaftliche Studien

Ab diesem Vereinsjahr werden wir das Durchführen empirischer Studien als Arbeitsbereich aufnehmen. Wir sind keine Hochschule und verfügen entsprechend über wenig Ressourcen, aber auch mit wenig Ressourcen ist es möglich, hochwertige, wissenschaftliche Forschung zu betreiben. Ein erstes Forschungsprojekt, welches wir durchgeführt haben, ist eine experimentelle Studie, welche den Zusammenhang zwischen verschwörungstheoretischem Denken und Wahrscheinlichkeiten misst. Wissenschaftliche Studien haben den Vorteil, dass sie dem Verein zu mehr positiver Reputation verhelfen. In erster Linie geht es aber darum, dass wir Themen, welche aus skeptischer Sicht wichtig sind, ergebnisoffen und fundiert analysieren.

4.10 Evidenz-Label für Arzneimittel

Ein spezifisches Projekt, welches wir in Angriff genommen haben, ist der Vorschlag, ein Evidenz-Label für Arzneimittel einzuführen. Ziel des Labels ist es, auf allen Arzneimitteln klar und einfach verständlich anzugeben, wie gut die behauptete Wirksamkeit des Arzneimittels durch wissenschaftliche Evidenz gestützt ist. An dieser Stelle sind nicht die genauen inhaltlichen Details des Projektes wichtig, sondern mehr die Natur des Projektes: Es handelt sich um ein Thema von grosser gesellschaftlicher Bedeutung, und wir liefern einen konstruktiven, innovativen Beitrag, der mit einiger Wahrscheinlichkeit auf Interesse stossen wird. Genau diese Art von Projekten werden wir in Zukunft vermehrt umsetzen.

4.11 Medienarbeit

Medienarbeit wird auch im kommenden Vereinsjahr ein wichtiger Teil unserer Aktivitäten sein. Regelmässige Kontakte mit Medienschaffenden, «off the record» wie auch direkt öffentlich, gereichen einerseits dem Verein zum Nutzen. Andererseits, und wichtiger: Dadurch, dass wir aktive Medienarbeit pflegen, können wir die Themen, welche uns wichtig sind, an die breite Öffentlichkeit herantragen und damit das, was wir bewirken wollen, besser bewirken, nämlich gesellschaftliche Debatten rational mitprägen und initiieren.